



Neuigkeiten
Erlebnisse
Wissenswertes aus unserer
Schule



Februar 2019

Grüßwort des Schul- leiters

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

ich hoffe, das Schuljahr verlief bisher für Sie und euch zufrieden stellend. Das zweite Halbjahr beginnt mit einer langen Phase bis zu den Osterferien, die in diesem Jahr sehr spät erst in der zweiten Aprilhälfte liegen.

Bereits seit den Sommerferien befindet sich die Sekundarschule nun parallel zu den letzten beiden Jahrgängen der Hauptschule am „Schulzentrum Kirchhellen“ – so die allgemeine Sprachregelung. Ich glaube, alle Beteiligten mussten sich zunächst an die neuen Umstände gewöhnen, dies gilt vor allem für die ungewohnte Frequentierung der Mensa. Hier haben wir an mehreren Stellen gemeinsam mit der Sekundarschule nachgebessert, so dass nun bereits eine gewisse Routine Einzug erhalten hat.

Wir sind in Verhandlungen mit dem Anbieter des Online-Meldesystems, das auch die Sekundarschüler/-innen benutzen, so dass Sie für Ihre Kinder das Essen bald nicht mehr über das bisherige Kartensystem, sondern bequem von zu Hause online buchen können. Dann haben die Kinder auch die Auswahl aus drei Essen und haben Zugang zur Salattheke. Genaueres werden Sie noch über ein entsprechendes Anschreiben erfahren. Unser Ziel ist es, dass wir nach den Osterferien mit dem neuen System starten.

Der gemeinsame Schulhof soll in diesem Frühjahr noch an mehreren Stellen neu gestaltet werden. Hierzu haben wir an der Schule eine Arbeitsgruppe aus Lehrern, Eltern und Schülern/-innen eingerichtet, die daraus erwachsenden Vorschläge werden mit dem Schulträger verhandelt werden.

Der Umstieg auf G9 ist in vollem Gange und gestaltet sich leider nicht ganz so geräuschlos wie erhofft. Insbesondere die neue Stundentafel (diese gibt vor, welches Fach in welcher Jahrgangsstufe mit wie viel Stunden unterrichtet werden soll) wird noch im Ministerium und den politischen Mitwirkungsgremien heiß diskutiert. Wenn diesbezüglich endgültige Ergebnisse vorliegen, müssen sich die Schulen sehr zügig ans Werk machen und die Vorgaben entsprechend dem eigenen Schulprofil umsetzen. Die neuen schulinternen Stundentafeln sollen schließlich zum nächsten Schuljahr für die Klassen 5 und 6 gelten.

Hinsichtlich des Personals stehen folgende Veränderungen an: Frau Kellermann, Frau Meyer, Frau Boland und Frau Dollny sind weiterhin in Elternzeit. Darüber hinaus haben Frau Grammann, Frau Rempfer und Frau Berka die Mutterschutzzeit angetreten und werden nach der Geburt ihrer Kinder ebenfalls in Elternzeit gehen. Als Vertretungskräfte sind weiterhin Herr Salek (Mathe, Physik), außerdem Herr Hoffmann (Sport, Erdkunde) und seit Kurzem auch wieder Herr Weiß (Deutsch, Geschichte) für uns tätig. Darüber hinaus konnten wir mit Herrn Hein (Mathe, Politik/Sozialwissenschaften) zum 01.02.2019 einen neuen Kollegen in einer Festanstellung gewinnen.

Ich wünsche Ihnen und euch ein möglichst entspanntes, aber maximal erfolgreiches zweites Halbjahr!

Matthias Plaputta
(Schulleiter)



„Das laufende A“ – Als Team läuft's (17. / 18.09.2018)

Erst wenige Wochen kannten die Fünftklässler und Fünftklässlerinnen viele ihrer neuen Klassenkameraden und -kameradinnen, als Mitte September das Fair Mobil zum dritten Mal zu Gast an unserer Schule war. Es ist Teil des Projektes „Stark im MiteinanderN“, das von der Westfälischen Provinzial Versicherung AG, dem Jugendrotkreuz Westfalen-Lippe, der schulpyschologischen Beratungsstelle der Stadt Münster sowie dem Arbeitskreis soziale Bildung und Beratung (asb) entwickelt wurde. „Ich freue mich sehr, dass wir das Projekt auch in diesem Jahr wieder an unsere Schule holen konnten, da es wunderbar zu unserem Konzept „Faires Miteinander gegen Mobbing“ passt“, erklärt Frau Peinecke, Anti-Mobbing-Beauftragte am VGK. „Wir glauben, dass uns der Einsatz des Fair Mobils in unserem Bestreben, bei den Jüngsten Vertrauen, Rücksichtnahme und Teamgeist im Klassenverband zu stärken, Vorurteile abzubauen und Schritte für einen offenen und fairen Umgang miteinander zu lernen, unterstützen kann, denn hier haben die Schüler nicht das Gefühl, belehrt zu werden, sondern lernen durch Erleben.“

Dazu durchliefen die Klassen in kleinen gemischten Gruppen in Begleitung von Q1 Schülern oder Schülerinnen insgesamt 10 Stationen. Eine dieser Stationen



Foto: Julian Schipertöns

www.kirchhellen.online.de

war „das laufende A“, bei dem sich ein Teilnehmer einer Fünfergruppe auf den unteren Holzbalken des „A“ stellen muss, während die anderen Gruppenmitglieder gleichzeitig an den vier am Holzgestell befestigten Tauen ziehen müssen, damit das „A“ mit dem Mitschüler nicht nur sicher steht, sondern sich sogar vorwärts bewegt. Das kann nur klappen, wenn alle in der Gruppe

gut harmonisieren und zusammenarbeiten. Dass dies schon nach den wenigen gemeinsamen Wochen ganz gut klappt, bewiesen die Schüler und Schülerinnen der Klassen 5a, 5b und 5c ihren Klassenlehrerinnen erfreulicherweise nicht nur bei dieser Übung.

An der Station „Das gläserne Zimmer“ wurde anhand von Fragen „Wer darf alles in dein Zimmer?“, „Wo hängst du Fotos von dir auf?“ das Bewusstsein der Schüler und Schülerinnen dafür geschärft, dass man sich gut überlegen sollte, was man über sich im Internet preisgibt bzw. was man dort akzeptiert oder unterstützt.

Am Ende der zwei Tage waren sich die Beteiligten einig, dass dieses Projekt ein Baustein auf dem Weg zur Realisierung unseres Leitziels „Vielfalt. Gemeinschaft. Kooperation.“. Und so bleibt zu hoffen, dass das Fair Mobil auch im nächsten September wieder an unserer Schule Halt machen wird!

Sonne, Sketche, Spiele - Grillnachmittag der 5er (27.09.2019)

Es ist eine schöne Tradition, dass der Verein der Freunde und Förderer (VFF) die neuen Fünftklässler und Fünftklässlerinnen sowie ihre Eltern nach etwa vier Wochen an der neuen Schule zu einem Willkommensgrillen einlädt, das dem gegenseitigen Kennenlernen der Eltern und Lehrkräfte sowie einem ersten

Aus
unserem
Schul-
leben

Erfahrungsaustausch dienen soll. Eine genauso schöne Tradition ist es, dass die neuen Schüler und Schülerinnen in kurzen Präsentationen einige ihrer ersten Unterrichtsergebnisse vorstellen. Das gute Wetter ermöglichte es dieses Mal, dass dieses Rahmenprogramm aus Beschreibungen ihrer Traumschule, Briefen und einem englischen Sketch auf dem Schulhof stattfinden konnte. Nach den Präsentationen der verschiedenen Klassen und einer Stärkung mit Grillwürstchen und Getränken konnten die Fünftklässler und Fünftklässlerinnen, aber auch ihre Geschwister noch an dem von den Klassenpaten und -patinnen organisierten Spiel- und Sportprogramm teilnehmen. Die Klassenlehrerinnen Frau Pirronello, Frau Tiedt und Frau Flaspöhler sowie deren Stellvertreterinnen Frau Flehmer, Frau Sievers und Frau Küßner nutzten dagegen die Zeit, mit den Eltern unserer jüngsten Schüler in einem zwanglosen Rahmen das erste Mal ins Gespräch zu kommen.

Allen Helfern und Helferinnen sowie dem VFF an dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön! Es war ein toller Nachmittag.



Shelan Rassoul bei der VorbilderAkademie Metropole Ruhr (Oktober 2018)

Damit jeder seine individuellen Chancen bestmöglich nutzen kann, unterstützt das gemeinnützige Zentrum für Begabtenförderung „Bildung & Begabung“ u.a. Jugendliche mit Migrationshintergrund darin, ihre eigenen Talente zu erkennen und weiterzuentwickeln. Im Rahmen von VorbilderAkademien wird diesen Schülern und Schülerinnen zwischen 15 und 18 Jahren die Möglichkeit gegeben, auszuloten, wie es nach der Schule weitergehen kann. Vorbilder mit Migrationshintergrund berichten während der Akademie, wie sie ihren Weg gemeistert – und dabei auch Schwierigkeiten überwunden haben.

Shelan Rassoul ist Schülerin unserer Q1 und kam 2015 aus Syrien nach Deutschland. Sie bekam nach erfolgreicher Bewerbung für dieses Projekt in den letzten Herbstferien die Gelegenheit zur Teilnahme an der VorbilderAkademie Metropole Ruhr und berichtet im Folgenden von dieser interessanten Woche:

Nachdem Frau Flaspöhler mich für die VorbilderAkademie empfohlen hat und ich mich in einer kurzen Bewerbung vorgestellt sowie meine Interessen dargelegt habe, konnte ich in den Herbstferien mit 47 anderen Jugendlichen mit Zuwanderungsgeschichte aus ganz NRW an der VorbilderAkademie Metropole Ruhr 2018 teilnehmen. Wir haben uns im Jugendhaus St. Altfrid in Essen getroffen und dort eine spannende Woche verbracht. [...]

Uns erwartete ein spannendes Programm, das sowohl Lernkurse zu verschiedenen Themenschwerpunkten als auch Workshops und Gemeinschaftsspiele beinhaltete. Es wurden vier Kurse angeboten, in de-



nen man einen Einblick in die jeweilige Wissenschaft gewinnen konnte: Rechtswissenschaften, Neurowissenschaften, Sozialwissenschaften und Wirtschaftswissenschaften. Bereits im Vorfeld habe ich mich für den Kurs zur Neurowissenschaft entschieden, in dem der Aufbau und die Funktion des Nervensystems sowie die Rolle des Gehirns dabei im Fokus stand und biologische, chemische, medizinische sowie psychologische Prozesse näher betrachtet wurden.

Außerdem gab es die Möglichkeit, an verschiedenen Workshops teilzunehmen oder sogar selber ein Workshop zu gestalten. Wir Teilnehmer konnten dabei unsere eigenen sportlichen, musischen oder kreativen Talente zeigen und die der anderen wertschätzen, sodass wir voneinander Neues erfahren und gelernt haben. Damit auch niemandem langweilig wurde, haben wir jeden Tag neue Gemeinschaftsspiele gespielt, die uns näher zusammengebracht haben.

Wir sind in der VorbilderAkademie Vorbildern begegnet, die selbst eine Zuwanderungsgeschichte haben und uns von ihrem persönlichen Weg erzählt haben. Ihre Geschichten haben uns inspiriert und ihre Worte gaben uns Mut, um unseren eigenen Weg zu gehen und die Hindernisse, die dabei auftreten, zu überwinden.

Im Rahmen der Vorbilder Akademie haben wir außerdem die Universität Duisburg-Essen besucht, um eine erste konkretere Vorstellung von einem Studium zu bekommen und eine Universität kennenzulernen.

Die VorbilderAkademie hat mir nicht nur viel Spaß bereitet und ich konnte tolle, neue Freundschaften schließen, sondern auch die Möglichkeit geboten, viele Informationen über die existierenden Entwicklungsmöglichkeiten zu sammeln. So eröffnete sie mir zum Beispiel die Perspektive, durch derartige Schülerakademien, die Fördermöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler anbieten, an sich zu arbeiten und sich weiterzubilden.

Shelan Rassoul (Q1)

Tag der offenen Tür (24.11.2018)

Einen ganzen Vormittag lang nutzten zahlreiche Viertklässler vor allem der Kirchhellener und Grafenwälder Grundschulen, z.T. aber auch von Grundschulen in Bottrop, Gladbeck und Dorsten, mit ihren Eltern und Geschwistern die Möglichkeit, sich einen Eindruck von unserer Schule zu verschaffen. Zahlreiche Informationsstände u.a. zu den Themen Freiarbeit, Übermittagsbetreuung, individuelle Förderung trugen dazu bei, dass keine Frage unbeantwortet blieb. Darüber hinaus gab es wieder die Möglichkeit an verschiedenen Unterrichtsstunden der Jahrgangsstufen 5



Aus unserem Schul- leben

und 6 teilzunehmen. Wer sich nach einer Schulführung durch die verschiedenen Bereiche der Schule etwas ausruhen wollte, konnte dies in der Cafeteria tun, in der sich die Eltern der jetzigen Fünftklässler um das Wohl der Gäste kümmern und viele Bereiche unseres Schullebens aus eigener Erfahrung beschreiben konnten. Aber auch die Kreativität, die Musik und das Experimentieren kamen nicht zu kurz: während die Musiker nicht nur die Begrüßung musikalisch gestalteten, sondern auch zum Ausprobieren verschiedenster Instrumente in die Musikräume einluden, konnten die Grundschüler und Grundschülerinnen in den Räumen der Naturwissenschaften selbst aktiv werden und u.a. kleine Experimente durchführen. Allen beteiligten Schülern der Sekundarstufen I und II, Eltern und Kollegen sowie Kolleginnen an dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank für den tollen, vielfältigen Einsatz!

„Nikolaus komm' in unser Haus“ (6.12.18)

Alle Jahre wieder kommt er – der Nikolaus! Und er kommt nicht allein. Stets wird er begleitet von einer Schar an Engeln und einer kleinen Rentierherde. In diese Kostümierung steigen Jahr für Jahr Schüler und Schülerinnen der Literaturkurse in der Q1, die ausgestattet mit dem goldenen Buch jeden einzelnen Schüler und jede einzelne Schülerin im fünften und sechsten Jahrgang für gute



Eigenschaften loben, aber auch schon mal Versprechen für ein verbessertes Verhalten in der Zukunft abnehmen. Egal, ob ausschließlich Lob oder doch ein kleiner Tadel im goldenen Buch steht, bekommen alle Schüler und Schülerinnen vom Nikolaus persönlich einen leckeren Stutenkerl. Den ein oder anderen dieser Kerle trifft das Schicksal so hart, dass er schon verspeist ist, bevor der Nikolaus mit seiner Gefolgschaft den Klassenraum wieder verlässt.

Dem Verein der Freunde und Förderer vielen Dank für die wieder sehr leckeren Stutenkerle und natürlich auch an alle Nikoläuse, Engel und Rentiere herzlichen Dank für euren Auftritt!

Das Adventsfenster öffnet sich am VGK (06.12.18)

Am 6. Dezember 2018 wurde am VGK der begehbare Adventskalender geöffnet. Alle Klassen von Frau Flaspöhler und Frau Küßner haben im Religionsunterricht immer geprobt und gebastelt. Am 6.12. wurde dann alles auf dem Schulhof aufgeführt.

Das Programm bestand aus einer Tanzgruppe, verschiedenen Gedichten, musikalischen Liedern und einer Theatergruppe. Die Gestaltung des Fensters übernahmen die 7. Klassen. Nach den Attraktionen konnten die Besucher Nikolaus-Dosenwerfen machen. Es wurden weiterhin selbstgestaltete Windgläser und



Tannenbaumschmuck verkauft. In der Cafeteria wurden von der SV Getränke, Stutenkerle und Kekse gegen eine Spende angeboten. Der Tag verlief ganz schön. Die Lehrer und Besucher waren überrascht, dass so viele Gäste an diesem Abend gekommen sind und alles Gebastelte schnell ausverkauft war. Die gesamten Einnahmen gehen an das Tierheim Bottrop.

Jona Lainka, und Lily Ezmoneit, Marie Golenia und Jona Lainka (5b)

„Ich kann was – Abend“ (23.01.19)

Der „Ich-kann-was-Abend“, der in diesem Jahr mittlerweile zum 17. Mal stattfand, gehört neben der Ameland-Fahrt sicherlich zu den Höhepunkten der zweijährigen Zeit in der Erprobungsstufe (Jg. 5 und 6). Und so verwundert es nicht, dass es nicht nur die Klassenauftritte gab, die die Musikkollegen und die Musikkollegin mit den Schülern und Schülerinnen bereits seit den Herbstferien einstudiert hatten, sondern auch sehr viele Auftritte von einzelnen Schülern und Schülerinnen bzw. kleinen Gruppen. Die Bandbreite der Darbietungen war dabei auch dieses Jahr wieder riesig. So gab es neben Gesangseinlagen und schönen Instrumentalstücken auch Sketche und sportliche Programmpunkte wie selbst choreografierte Tänze.



Foto: Julian Schlipertons (Dorstener Zeitung)

Projekt „Meditieren und Malen“ mit Frau Hohenhaus (Juli 2018)

In diesem Jahr hatten wir mit unserem jährlich stattfindenden Projekt „Meditieren und Malen“ erstmals die Gelegenheit im Künstlerhaus M24 unsere Maletap-
pe durchzuführen. „Wir wollen die Kraft, die wir beim Meditieren sammeln per

Aus der Kunst

Actionpainting aufs Papier bringen“. Diese Idee haben wir in einem sonnen- durchfluteten Garten umsetzen können. Mit all unseren Malutensilien fanden wir herzliche Aufnahme bei Claudia Brüggemeier in ihrem Kunsthaus an der Münsterstrasse. Hier konnten die Schülerinnen und Schüler in ungestörter Weise Malideen verwirklichen und sich von Bäumen, Teich und Sonne inspirieren lassen. Das künstlerische Ambiente und die außergewöhnliche Freiheit, im Garten zu arbeiten, lassen uns hoffen, dass M 24 als dauerhaften außerschulischen Lernort in das Spektrum unserer Möglichkeiten am VGK aufzunehmen. Auf der Homepage www.claudia-brueggemeier.de ist eine schöne Fotostrecke der Künstler und ihrer entstandenen Arbeiten zu finden.

F. Hohenhaus



Aus der Musik

VGK – Da steckt Musik drin

Im ersten Halbjahr des Schuljahres gab es natürlich auch musikalische Aktivitäten, die das Schulleben bereichern haben. Im **Adventskonzert** unter dem Titel „**Wie soll ich dich empfangen**“ in der Pauluskirche waren der Chor der Jahrgangsstufen 5 und 6 unter der Leitung von Frau Grammann sowie das Schulorchester und das Bläserensemble unter der Leitung von Herrn Montag zu hören. Der VGK-Chor und die dazu gehörende Schulband wurden in diesem Konzert erstmalig von Johannes Schroers und Simon Kleimann geleitet. Die beiden ehemaligen Schüler des VGK feierten eine gelungene Konzertpremiere als Ensembleleiter, die Beiträge wurden mit lang anhaltendem Applaus bedacht. Das Schulorchester und das Bläserensemble spielten zusätzlich ein weiteres adventlich geprägtes **Konzert** in Feldhausen **im Rahmen der Weihnachtsfeier des Rotary Clubs Gladbeck-Kirchhellen**. Auch hier war die Resonanz der Zuhörer sehr positiv.

Seit dem Jahresbeginn wird der Chor der Jahrgangsstufen 5 und 6 für den Zeitraum der Elternzeit von Frau Grammann von Herrn Köpping geleitet. Die Fachschaft Musik freut sich auf eine gute Zusammenarbeit bei der Vorbereitung der nächsten Konzerte.

G. Montag



France mobil zu Gast am VGK (08.10.18)

Auch in diesem Jahr machte das France mobil vom Deutsch-Französischen Jugendwerk wieder Station am Vestischen Gymnasium:



Alexia Gonzalez, eine junge muttersprachliche Französin des Institut français, konnte dabei die Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 und 8 spielerisch für die französische Sprache und Kultur begeistern und ihnen Frankreich näher bringen. Zudem konnten viele Schülerinnen und Schüler schnell feststellen, was sie bereits alles gelernt haben und anwenden können, und dies bereits im zweiten oder dritten Lernjahr. So nutzten sie dann auch die Möglichkeit, einer waschechten Französin Fragen über das Land und die Kultur stellen.

Nach dem Besuch äußerten sich die Schülerinnen und Schüler durchweg positiv. Sie fanden es sehr spannend, einen "echten Franzosen" kennenzulernen.

Ole: „Ich hatte am Anfang gedacht, dass ich kein Wort verstehen würde, aber es war ganz anders. Die Franzosen haben langsam und deutlich gesprochen. Mir hat es Spaß gemacht.“

Lucy: „Ich fand es super toll und lehrreich. Nur Französisch zu sprechen hat sehr viel Spaß gemacht. Ich kann es nur weiterempfehlen. Super Idee!“

Emir: „Ich fand es toll, dass wir „echte Franzosen“ hören konnten und die Spiele haben mir Spaß gemacht.“ (Emir)

I. Martens

ZEUS-Projekt

In den vergangenen Jahren ist es nicht einfacher geworden zu verstehen, was vor der eigenen Haustür und in der Welt passiert. Um den Durchblick zu behalten, muss man wissen, wie Medien arbeiten und wo man sich verlässlich informiert. Als ein Baustein auf diesem Weg dient ZEUS - ein medienpädagogisches Projekt der WAZ Gruppe. Daran nahm im ersten Halbjahr die Klasse 8c mit ihrer Deutschlehrerin Frau Bagh mit viel Engagement teil. Im Folgenden findet sich ein Arbeitsergebnis.

Nachhaltiges Engagement für Afrika

Am 17. Oktober 2018 trat Ira Vogler, Biologie und Geografie Lehrerin am Vestischen Gymnasium Kirchhellen, ihre 10-tägige Reise ins westafrikanische Gambia, in die Hauptstadt Banjul an.

Angefangen hat alles mit einer Patenschaft bei der im Jahre 1985 gegründeten Organisation „Kinderdorf Bottrop in Gambia“. Um das Projekt nicht wie bisher nur privat zu fördern, strebt die 32-jährige an es auch am VGK zu etablieren, wie es auch schon am Otto-Hahn-Gymnasium in Dinslaken mit einer Projekt AG geschah. Dem Engagement vorausgehend wollte sie sich allerdings erst einen persönlichen Eindruck vor Ort verschaffen.

Die ersten drei Tage in Banjul nutzte sie, um sich als Touristin mit dem Land vertraut zu machen. Danach wechselte sie von einem rela-

Aus
den
Sprachen

Aus den Sprach- chen

tiv gut ausgestatteten Hotel in ein Gasthaus mit sehr einfachen Verhältnissen, auf dem Gelände der Hilfsorganisation "Kinderdorf Bottrop in Gambia". Als dann an einem Montag die Schule anfang, lernte sie die offenen Menschen und vor allem die Kinder kennen. Neben Besichtigungen des Unterrichts wurde viel gespielt und schöne Momente gesammelt. Weiter wurde ihr die, ebenfalls von dem Bottroper Projekt geförderte, dort errichtete Highschool vorgestellt. Persönlich betroffen von der Armut und umso positiver überrascht von der Herzlichkeit und Zufriedenheit der Menschen in Gambia, trat die Lehrerin am 27. Oktober ihre Rückreise an. Eine zweite Reise, so sagt sie, sei vermutlich schon für die nächsten Herbstferien vorgesehen, um bei dem neuen Projekt „Schulgarten“ aktiv mitwirken zu können.

„Hilfe zur Selbsthilfe“ ist das, was die engagierte Lehrerin unterstützen möchte. Nicht versendete Sachgüter, sondern vielmehr Bildung zum Aufbau des eigenen Landes ist das, was sie für unabdingbar hält.

Luana Heckel (8c)



Wett- bewerbe

DEL F Zertifikate

Sowohl für Englisch als auch für Französisch werden am VGK unterschiedliche Arbeitsgemeinschaften angeboten. Im Folgenden berichtet Charlotte Amft auf der Jahrgangsstufe 8 über die DELF AG sowie die abschließende Prüfung:

Am Anfang des Schuljahres wurden alle Teilnehmer/-innen der Französischkurse unserer Schule gefragt, wer Lust habe, an einer Französisch-AG teilzunehmen, die auf die Prüfungen zur Erlangung des weltweit anerkannten DELF-Diploms vorbereitet. Immerhin waren wir vier Schülerinnen aus den jetzigen Jahrgangsstufen 8 und 9, die teilnehmen wollten. Wir trafen uns regelmäßig nach dem Unterricht und haben im Rahmen der von Frau Pereira geleiteten AG vier Kompetenzbereiche (Hörverstehen, Leseverstehen, Schreiben und Sprechen) geübt. Wir bekamen u.a. zahlreiche Arbeitsblätter, die wir zusammen bearbeitet und besprochen haben. Fragen, die wir hatten, konnten wir jederzeit stellen und wir besprachen die Fragen, die uns in den mündlichen Prüfungen erwarten würden.

An einem Samstagmorgen war es dann soweit: Wir gingen in die Schule und dort erwarteten uns Frau Pereira und Frau Tavenrath, die den ersten Teil der Prüfung, den schriftlichen Teil, mit uns durchführten. Einige Wochen später fand dann an einem Freitag die zweite Prüfung, der mündliche Teil, statt, wofür wir nach Münster fahren mussten. Dort hielten wir uns, zusammen mit allen anderen Prüflingen von anderen Schulen NRWs, in einer großen Cafeteria auf und wurden nacheinander aufgerufen. Wir waren alle ziemlich aufgeregt. Als ich an der Reihe war, ging ich zunächst in einen Vorbereitungsraum, in dem wir unsere Aufgaben bekamen. Nach zehn Minuten wurde ich zum Prüfungsraum gebracht.



Dort erwartete mich schon ein französischer Muttersprachler, dem ich mich zunächst auf Französisch vorstellen musste. Anschließend habe ich ihm Fragen gestellt und musste Fragen beantworten. Ich war ziemlich erleichtert als die Prüfung vorbei war, genau wie die anderen auch. Nur Paula wirkte die ganze Zeit ziemlich relaxt. Immerhin war sie ja auch schon zum zweiten Mal dabei, da sie die Einzige unter uns war, die an der A2-Prüfung teilnahm.

Die DELF-AG hat viel Spaß gemacht und wir haben viel dazu gelernt. Zurzeit bereiten wir uns auf die nächste Stufe und die Prüfung vor den Sommerferien vor und hoffen natürlich, dass wir anschließend ein weiteres Zertifikat in der Hand halten können.



Charlotte Amft (8b)

Facharbeiten-Wettbewerb am VGK (10.09.2018)

Die Facharbeit ist eine acht- bis zwölfseitige schriftliche Hausarbeit, die Schüler und Schülerinnen im zweiten Halbjahr der Q1 erstellen und die eine Klausur im gewählten Fach ersetzt. Durch die Erstellung dieser Arbeit werden Prinzipien und Formen selbstständigen, wissenschaftspropädeutischen Lernens geschult. Die Themen, denen sich die Schüler und Schülerinnen in ihren Arbeiten annehmen, sind dabei sehr vielfältig. Dies war auch bei dem in diesem Schuljahr zum zweiten Mal stattfindenden Wettbewerb am VGK zu sehen. Von der gesellschaftlichen Bedeutung des Darknets über Methoden der Gentechnik zur Täterüberführung bis zur historischen Bedeutung der Röntgenstrahlen sowie der Heisenbergschen Unschärferelation reichte die thematische Bandbreite einiger Facharbeiten, die im vergangenen Schuljahr zu den bestbewerteten gehörten.

Im Rahmen eines vom Präsidenten des Lions Club Bottrop, Martin Welling und von der Oberstufenkoordination initiierten Wettbewerbs stellten sich Pia Raab, Esther und Helen Wiehe sowie Silas Alberti der Aufgabe, ihre Arbeiten den Schülern und Schülerinnen der aktuellen Q1sachgerecht und auf möglichst kreative und spannende Art und Weise vorzustellen. Ganz besonders gut gelang dies Silas Alberti, der unter Verzicht auf detailliertes Erläutern mathematischer Formeln mit Ideenreichtum, unter Einbezug des Publikums sowie mit Humor und Begeisterung die Zuhörerschaft dazu brachte, sich eine anschauliche Vorstellung des eher sehr abstrakt klingenden Themas machen zu können. Er erntete dafür großen Beifall.

Auch Pia Raab, Helen und Esther Wiehe konnten den Zuhörerinnen und Zuhörern ihre Themen klar und strukturiert, unter Medieneinsatz und mit Engagement veranschaulichen. Da ihre Präsentationsleistungen nach Auffassung der Jury sehr nahe beieinander lagen, belegten sie gemeinschaftlich den 2. Platz.

Herzlichen Dank an den Lions Club für die Ausrichtung des Wettbewerbs und die Geldpreise für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer! Allen Schülern und Schülerinnen der Q1, die nun ihre Facharbeiten schreiben, viel Freude, aber auch Erfolg bei ihren Facharbeiten.

Aus
den
Sprachen

Wett-
bewerbe

Wett- bewerbe

Mathematik Olympiade

Auch in diesem Jahr beteiligten sich wieder einige Schülerinnen und Schüler an der Mathe-Olympiade. Mats Scheideler, Henrike Löcker, Lilith Johanntoberns und Cora Haferkamp erreichten dabei die zweite Runde. Herzlichen Glückwunsch für diese Leistung!

Gratulationen gehen an auch Silas Alberti, einem der Preisträger der zweiten Runde. Damit zählt Silas zu den drei besten Teilnehmern der Stadt Bottrop und darf unsere Stadt in der Landesrunde im Februar vertreten. Wir wünschen dir dabei viel Erfolg!

Bundeswettbewerb Fremdsprachen (24.01.2019)

Zum wiederholten Male fand am Vestischen Gymnasium Kirchhellen am 24.01.2019 der Bundeswettbewerb Fremdsprachen statt, der in vielen verschiedenen Sprachen absolviert werden kann. Finn Dilan aus der Eph stellte sich, neben Gastschülern von den anderen Bottroper Gymnasien dieser Herausforderung im Fach Latein und berichtet im Folgenden von diesem Wettbewerb:



Der Wettbewerb in der Sprache Latein bestand aus zwei großen Teilen. Dem Videobeitrag und der schriftlichen Prüfung. Diese beiden Teile standen unter dem Thema „Alltag im antiken Rom“.

Bei dem Videobeitrag ging es darum, entweder in die Rolle einer antiken Persönlichkeit zu schlüpfen und die Zuschauer zu überzeugen, dass die Taten der gewählten Persönlichkeit von besonderer Bedeutung sind, oder man stellte einen modernen Gegenstand vor und erklärte dem Publikum seine Funktionalität. Dabei war es wichtig, dass mindestens 60 bis 70 Wörter des selbstgeschriebenen Drehbuchs auf Latein sein sollten.

Um 9.00 Uhr begannen die schriftlichen Aufgaben für die Lateiner mit einem Übersetzungstext, während die Teilnehmer der modernen Fremdsprachen mit einem kreativen Schreiben beschäftigt waren. Für diese Aufgaben hatten wir eine Stunde Zeit. Der Übersetzungstext war einer der berühmten „Epistulae morales“ von dem Philosophen Seneca. In diesem schilderte ein Anwohner einer Therme, weshalb er sich nicht immer nur freut, dort zu wohnen. Er erzählt, was für störenden Geräusche aus den Thermen erklingen und wie er sich dabei fühlt.

Daraufhin folgte unsere zweite Aufgabe „Vom Wort zum Text“. Hier war ein Text mit Lücken angegeben, welchen wir mit logischem Denken in Angesicht der gelernten Grammatik vervollständigen mussten. Diese Aufgabe stellte eine besondere Schwierigkeit dar, da derartige Aufgaben nicht im Unterricht durchgenommen werden und wir deshalb keine Erfahrung besaßen. Auch mussten wir bestimmte lateinische Sätze bestimmten Bildern zuordnen, was großen Spaß gemacht hat. In Verbindung mit der nächsten Aufgabe hatten wir hierfür einen Zeitraum von 90 Minuten zur Verfügung.



„Res et Verba“, dies war der Titel unserer letzten schriftlichen Übung der Prüfung. Dieser Teil stellte zum großen Teil inhaltlichen Aufgaben zum Hauptthema der Prüfung. Ein dichterisches Zitat, welches von uns stilistisch analysiert werden sollte mit Hilfe von Multiple-Choice; Grundrisse von antiken Gebäuden, die den Gebäudenamen zugeordnet werden sollten. Eine weitere Aufgabe sollte auch unsere Kenntnisse in weiteren romanischen Sprachen testen. So bekamen wir eine italienische Speisekarte, denen wir die zugehörigen Speisen zuordnen sollten.

Als letztes mussten wir unsere Hörverstehen Kenntnisse zum Ausdruck bringen. Hierzu hörten wir uns einen Text von Plinius, gekürzt und adaptiert, an und das Verständnis des Textes wurde an Hand von Multiple-Choice-Fragen getestet.

Ich habe nun schon das dritte Mal an diesem Wettbewerb teilgenommen und ich kann es nur empfehlen und jedem den Tipp geben, es auszuprobieren, da es wirklich Spaß machen kann und man überhaupt nichts zu verlieren hat.

Finn Dilan (Eph)

Wett-
bewerbe

Besuch bei den Römern – Exkursion nach Xanten

Bei einer Führung durch den Archäologischen Park Xanten (APX) erfuhren die AchtklässlerInnen des VGK ...

- wie anstrengend das Leben römischer Gladiatoren in der **CUT (Colonia Ulpia Traiana)** war,
- dass sie ihren Helm wegen des Gewichts nicht länger als 5 Minuten auf dem Kopf behalten konnten,
- dass die **Kaiserstatue** aus Gründen der Sparsamkeit immer mal wieder mit einem anderen Herrscherkopf bestückt wurde (man erkennt es daran, dass der aktuelle Kopf eindeutig zu klein geraten ist),
- wie eine antike Hypocaust-Heizung in den Thermen funktionierte,
- dass die Römer ihre ‚Geschäfte‘ in gemeinsamen Sitzungen tatsächlich auf den Latrinen erledigten,
- wie die Römer Edelsteine (Gemmen) und Namenstafeln (tabulae ansatae) verzierten,
- wie sie **Gewand-Fibeln** nach antikem Vorbild herstellen können, ... und vor allem ...
- dass in den Wintermonaten leider keine Pommes in der Herberge zu haben sind...



www.holweger.com

K. van Essen

VGK
unter-
wegs

Landwirtschaft im Wandel – VGK-Geographen besuchen den Hof Nothelle

Am 10. Januar 2019 haben wir, die Geographie-Grundkurse aus der Q1 von Fr. Vogler und Herrn Textoris, den Hof Nothelle in Kirchhellen besucht. Dabei wurde uns der Hof sehr detailliert von Herrn Nothelle und seinem Sohn gezeigt und

VGK unter- wegs

wir konnten uns bei der einstündigen Führung ein sehr gutes Bild von dem Betrieb machen. Währenddessen haben wir einige Fragen gestellt und uns dabei speziell auf den Wandel der Landwirtschaft durch Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung konzentriert.



Der Hof befasst sich hauptsächlich mit der Aufzucht von Kälbern und dem Anbau von Kartoffeln, dies geschieht mittlerweile wesentlich effektiver. Bei dem Prozess der Kartoffelaufbereitung, bei dem die Kartoffel zunächst von Verunreinigungen befreit wird, dann nach Größe sortiert, gebürstet und letztendlich verlesen, abge-

wogen und verpackt wird, wird durch den Einsatz von komplexen Maschinen nur noch eine Person gebraucht anstatt wie früherer vier Personen.

Bei der Aufzucht der Kälber sind eine Mechanisierung und eine Intensivierung auch sehr gut zu erkennen. Die Tiere werden nämlich komplett automatisch mit Trockenfutter und Milch gefüttert. Die Maschine „merkt“ sich, welches Tier wie viel bekommt und gibt daraufhin die passende Menge aus, bis die Tiere ein entsprechendes Gewicht erlangt haben und daraufhin verkauft werden können. Die Maschine zur Fütterung wird von einer Person gefahren und die abgegebene Menge kann ebenfalls von dieser bestimmt werden.

Durch diese optimierten Vorgänge kann der Betrieb nun einen höheren Umsatz, bei gleichbleibender Mitarbeiteranzahl erzielen. Auf dem Hof hilft natürlich die ganze Familie mit. Allerdings hat Herr Nothelle auch betont, dass durch die progressive Intensivierung und Mechanisierung in den letzten Jahren der Druck der nachgelagerten Betriebe stetig ansteigt. Das heißt, man kann sich nur mit kapitalintensiven Investitionen auf dem Markt behaupten. Um auf dem Markt konkurrenzfähig zu bleiben, ist es auch sehr wichtig, die Ausgaben zu minimieren, während man aber im nationalen und internationalen Preiskampf trotzdem noch konkurrenzfähig bleibt. Um dies zu erreichen, teilen sich benachbarte landwirtschaftliche Betriebe wertvolle Maschinen um die enormen Anschaffungskosten für den Einzelnen so minimal wie möglich zu halten.

Diese modernen Maschinen sind nämlich der entscheidende Faktor, um als Betrieb zu überleben. Denn durch den Einsatz von Maschinen wird ein unglaublich niedriger Preis gewährleistet und man würde als Nicht-mechanisierter Betrieb rasch in der Versenkung verschwinden.

Auf Nachfrage unsererseits, ob eine Umstellung auf biologischen Anbau für den Hof Nothelle eine Möglichkeit darstellt, erwiderte Herr Nothelle, dass er sich die Frage schon einmal gestellt hat, allerdings wurde nach ernsthafter Erwägung davon abgesehen, da vorerst der biologische Anbau für den Hof keine lukrative Alternative darstellt.

Abschließend haben wir nach der geplanten Zukunft für den Hof Nothelle gefragt, welche eine erneute Erhöhung der produzierten Stückzahlen vorsieht. Herr Nothelle äußerte nur die Sorge, dass durch zunehmende Spezialisierung auf einen Wirtschaftszweig innerhalb der Landwirtschaft die eigene Existenz sehr unsicher und extrem abhängig von der Nachfrage sei. Herr Nothelle rät also dazu mindestens zwei Standbeine zu haben.



VGK
unter-
wegs

Wie Herr Nothelle sagte: „Nur von der Landwirtschaft allein, würde ich nicht [mehr] leben wollen!“ Familie Nothelle selber setzt deswegen noch auf Photovoltaik und Windkraft.

Am Ende unserer abwechslungsreichen Unterrichtsstunde „im Freien“ machten wir noch ein Gruppenfoto vor der Kartoffelernte-Maschine und bedankten uns bei Herrn Nothelle und seinem Sohn für den Einblick in seinen Betrieb, um uns sere vorab theoretisch erworbenen Fachkenntnisse in der Realität zu betrachten.

Nils Schönkaes und Tom Böger

Wasser und noch viel mehr

Dank der großzügigen Unterstützung unseres Fördervereins „Verein der Freunde und Förderer“ konnten wir vor einigen Wochen zwei Wasserspender installieren lassen, aus denen sich die Schüler/-innen das Wasser frisch aus der Leitung, gekühlt und wahlweise mit keiner, wenig oder viel Kohlensäure in entsprechende Behältnisse abfüllen können. Die Wasserspender werden bereits jetzt sehr gut angenommen und intensiv genutzt, dies wird sich sicherlich in den heißen Sommermonaten noch intensivieren. Übrigens werden die Zapfhähne täglich desinfiziert. Vielen Dank an dieser Stelle an alle Unterstützer des Fördervereins!

Natürlich ist der Förderverein auf die Unterstützung möglichst vieler Mitglieder angewiesen, um die Förderung von Bildung und Erziehung durch viele kleinere und größere Investitionen für Musikinstrumente, Theateraufführungen, Spielgeräte für den Schulhof usw. dauerhaft sicherstellen zu können. Für lediglich 15 Euro Mindestjahresbeitrag können Sie als Eltern, Ehemalige oder schlicht Freunde des Vestischen Gymnasiums dem Förderverein beitreten. Das dafür nötige Anmeldeformular findet sich auf unsere Homepage unter dem Stichwort „Förderverein“.

Zur Zeit arbeiten wir daran, Ihnen die VGK News künftig per Mail zuschicken zu können. Sobald Sie sich für den Online Newsletter registrieren können, werden wir dies auf unserer Homepage ankündigen. Nicht nur aus diesem Grund lohnt sich regelmäßig ein Besuch auf unserer Homepage

WWW.VESTISCHES-GYMNASIUM.DE

VFF

Wichtige Kontaktdaten und Ansprechpartner des Vestischen Gymnasiums

Vestisches Gymnasium Kirchhellen
Schulstr. 25
46244 Bottrop

Tel.: 02045 – 959 10-0

Fax: 02045- 959 10-33

Mail: vestisches-gymnasium@bottrop.de

Website: www.vestisches-gymnasium.de

Schulleiter: Herr Plaputta
Stellvertr. Schulleiter: Herr von Saint-George

Erprobungsstufenkoordination: Frau Tiedt, Herr Hillbrandt
Mittelstufenkoordination: Frau Pesch, Herr Köpping
Oberstufenkoordination: Herr Schulte, Frau Bomholt

Ansprechpartner für

- Freiarbeit:	Frau Tiedt
- den Ganztag:	Frau Pirronello
- den AG-Bereich:	Frau Tavenrath
- die Begabtenförderung:	Frau Schinke
- die Tutorien:	Frau Bagh
- die Einzelfallberatung:	Frau Hohenhaus
- individuellen Schüleraustausch:	Frau Mamsch

E-Mail-Kontakt der einzelnen Ansprechpartner:

nachname@vestisches-gymnasium.de